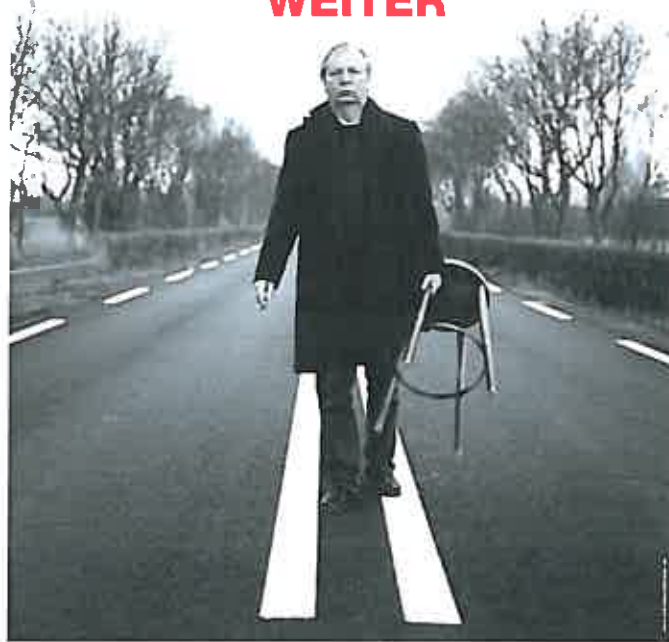


Mittwoch, 18. Januar 2012, 20.00 Uhr

„Weiter“

Kabarett mit **Wilfried Schmickler**
in der *Peter-Giesen-Halle Garzweiler*

SCHMICKLER WEITER



WILFRIED SCHMICKLER macht seit über 30 Jahren politisches Kabarett und auch in seinem aktuellen neuen Programm geht es immer aktuell

Weiter

Und zwar so, wie man ihn kennt: bitterböse und kompromisslos, unbequem und hochpolitisch, aber immer höchst unterhaltsam, gnadenlos und ohne falsche Rücksichtnahme unbequeme gesellschaftliche Wahrheiten aussprechend!

WILFRIED SCHMICKLER ist mit den 4 wichtigsten Kabarett-Preisen ausgezeichnet worden:

2007 PRIX PANTHEON

2008 DEUTSCHEN KABARETTPREIS

2009 DEUTSCHEN KLEINKUNSTPREIS

2010 SALZBURGER STIER

Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :

25,00 € Sitzreihen 1-5 + 1. Sitzreihe Empore,
22,00 € ab Sitzreihe 6 und 2. Sitzreihe Empore,
18,00 € Sitzstufen

Mittwoch, 29. Februar 2012, 20.00 Uhr

„Wenn Männer zu viel liegen“

Kabarett mit **Lioba Albus**



Lioba Albus, als wortgewaltige westfälische Weiblichkeit und Klatschkönigin Frau Mittelkötter bekannt und berühmt, trägt den Beinamen "Wortvulkan" nicht zufällig.

Schlagfertig und spitzzüngig breitet sie ihre Geschichten aus. Geschichten aus dem prallen Leben, vor allem aber über Frau-en und Männer und deren Verhältnis zueinander. Keine ganz leichte Angelegenheit, wie man weiß. Sie gibt beiden Ge-schlechtern Saures. In vielen Geschichten und ebenso vielen verschiedenen Rollen.

Lioba Albus kennt sich aus im Leben. Und nicht nur hier. Die welterfahrene sauerländische Kabarettistin geht den Dingen mit gewandtem Zungenschlag auf den Grund: witzig, elegant, phan-tasie-, kraft- und gefühlvoll. Dabei geraten Weltbilder gelegent-lich ins Wanken!

Einen "leibhaftigen Trost auf unserem Planeten" hat man sie genannt und einen "kabarettistischen Volltreffer". Zu Recht, muss man sagen.

"Wenn Männer zu viel liegen - und andere Bestseller" ist eine rasante Tour de Farce durch die Abwasserkanäle der Männerbewegung und des Frauenstillstands! Lioba Albus führt durch Highlights und Twighlights aus gut drei Kabarettprogrammen!

Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :
15,00 € freie Platzwahl

Donnerstag, 15. März 2012, 20.00 Uhr

„Dat neue Niederrhein-Programm

Kabarett mit **Stefan Verhasselt**

im Forum der Realschule Jüchen



„Überall is en Stücksken Niederrhein“

Ganz im Stile von Niederrheinkabarett-Vater Hanns Dieter Hüsich präsentiert Stefan Verhasselt sein neues Niederrhein-Programm.

Dabei gibt der populäre Hörfunkmoderator und überzeugte Niederrheiner humorvolle, augenzwinkernde Einblicke in die niederrheinische Seele und beantwortet die Frage „Wie oder was ist der Niederrheiner an und für sich?“

„Der Niederrheiner ist ein Assoziations-Prakesierer“, stellt Verhasselt fest und ergänzt: „Er ist in der Lage, erstaunliche Verbindungen herzustellen zwischen Gott und der Welt und findet Erklärungen für Dinge, die man eigentlich gar nicht erklären kann.“

Es sind die scheinbar unspektakulären Anekdoten, die aufmerksamen Beobachtungen, der ganz normale Wahnsinn, den Stefan Verhasselt, geboren im niederrheinischen Straelen, beim Blick auf die Heimat mit Charme, Spielwitz und einer Prise schwarzem Humor preisgibt. So erzählt er von Erlebnissen mit seinen Tanten Lisa, Anna und Agnes, er beleuchtet die niederrheinische Spargelkunde von „Polders Gret“ und den letzten Weg von „Lüffgens Willi“.

Hönnepel „goes backstage“

Auch dem „modernen Niederrhein“ und dessen Eigenarten widmet sich Stefan Verhasselt. Man erfährt, dass der Niederrheiner sich gerne schmückt: zum Beispiel mit Prominenten aus der Showbranche, wie es ein Kegelclub aus Hönnepel mit Bravour beweist. Aber auch mit dem entfernten Onkel, der immerhin in China gestorben ist. Man erfährt, wie der Niederrheiner Orts-Unkundigen auf seine ganz spezielle Art beim Finden des richtigen Zieles hilft und was er über moderne Kultur-Angebote in der ehemaligen Molkerei denkt.

Bei seinen Erzählungen nutzt Stefan Verhasselt pointiert niederrheinische Idiome, die er hier und da durch niederländische ergänzt, und zwar immer dann, wenn es um „Grenz-Erfahrungen“ geht.

„Für mich ist es das größte Kompliment, wenn Zuschauer nach meinen Auftritten sagen ‚Genausso isset‘“, betont der Kabarettist. Denn das beweise: „Überall is en Stücksken Niederrhein.“

**Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :
15,00 € freie Platzwahl**

Donnerstag, 19. April 2012, 20.00 Uhr
„Der Künstler ist anwesend“
Kabarett mit **Jürgen Becker**
in der *Peter-Giesen-Halle Garzweiler*



Wer eine Einladung zu einer Vernissage erhält, liest sogleich den Warnhinweis, den man auch von Zigarettenschachteln kennt: "Vorsicht Herzinfarkt!" In jener Branche heißt das: "Der Künstler ist anwesend!". Das ist gefährlich, denn dann darf kein falsches Wort fallen, schließlich ist der Künstler der Schöpfer. Er ist wie Gott. Man kann ihn anbeten, aber nicht befragen, denn wenn er seine Arbeit erklären muss, wird sie überflüssig. Das Bild muss aus sich selbst sprechen - aber oft sagt es einem nichts! Was sagt man dann?.

Der Gastgeber der WDR-Kabarettssendung "Mitternachtsspitzen", Jürgen Becker reicht uns den Pinsel und mischt für uns die Welt der Kunst auf, die oft religiöse Züge hat.

Beckers kabarettistische Kulturgeschichte knallt uns respektlos die Kunst und den Kult um die Ohren und gibt uns damit zugleich die Freude an beidem zurück. Nebenbei hat er viele berühmte Werke von Rubens, Rembrandt und Rauch als Requisite, die er eloquent für uns begutachtet: "Alles prima Maler sin dat!"

Wie eng Kunst und Religion beieinander liegen, zeigt sich oft in der eigenen Familie. Wenn die Tochter auf die Frage, wie sie sich ihre berufliche Zukunft vorstellt, gesteht: "Ich will was mit Kunst machen" hallt es sogleich transzendent zurück "Ach du lieber Gott!!!"

Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :
25,00 € Sitzreihen 1-5 + 1. Sitzreihe Empore,
22,00 € ab Sitzreihe 6 und 2. Sitzreihe Empore,
18,00 € Sitzstufen

Donnerstag, 31. Mai 2012, 20.00 Uhr
„Isch glaub et disch!“

Kabarett mit **Jürgen B. Hausmann**
in der *Peter-Giesen-Halle Garzweiler*



„Isch glaub´et disch!“ So herrlich kann sich wohl nur ein echter Rheinländer wie Jürgen B. Hausmann echauffieren. In seinem neuen, gleichnamigen Programm hat der erfolgreiche Kabarettist wieder jede Menge ulkige Typen, außergewöhnliche Begegnungen und seltsame Situationen verarbeitet, über die er sich wundert, aufregt und den Kopf schüttelt. Oder über die er bei seinem Auftritt in Jüchen zusammen mit dem Publikum mit rheinischer Gelassenheit herzlich lachen kann.

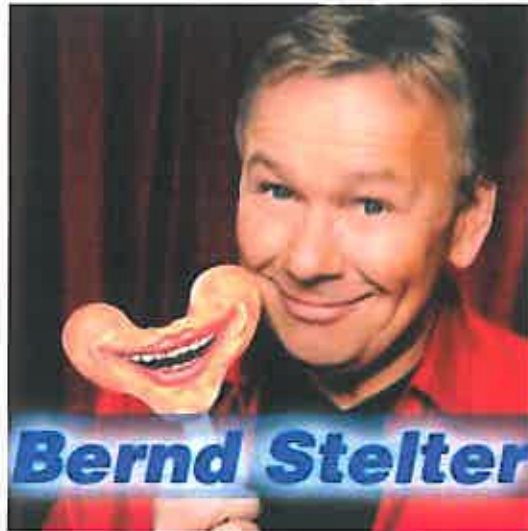
Dank seiner ausgezeichneten Beobachtungsgabe und seines Gespürs für Komik verwandelt Jürgen B. Hausmann jede noch so banale Alltagsbegebenheit in treffsichere Pointen. Als zweifacher Vater knöpft er sich natürlich auch das Thema Kinderspielzeug und Kindererziehung vor. Und genau da darf der Satz „Isch glaub´et disch!“ auf gar keinen Fall fehlen, gehört er doch zum unverzichtbaren Vokabular rheinischer Eltern. Überhaupt liebt es der Kabarettist, in den Feinheiten der rheinischen Sprache zu stöbern und stößt dabei immer wieder auf wunderbare Fundstücke und Redewendungen wie etwa „et is sich am zuamziehen“. Selbst als Zeuge vor Gericht ist der Rheinländer nicht auf den Mund gefallen und beteuert: „Ich kann für meinen Schwager zeugen kommen.“ Außerdem nimmt Hausmanns kabarettistischer Streifzug das Publikum auch mit auf heitere Veranstaltungen wie „Kirmessen“ oder „Kommelionen“. Und es gibt natürlich auch ein Wiedersehen mit Harald Claßen, dem Mann am Klavier. Denn das Singen lässt sich Jürgen B. Hausmann auch diesmal nicht verbieten.

Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :

25,00 € Sitzreihen 1-5 + 1. Sitzreihe Empore,
22,00 € ab Sitzreihe 6 und 2. Sitzreihe Empore,
18,00 € Sitzstufen

Dienstag, 26. Juni 2012, 20.00 Uhr
„Mundwinkel hoch“

Kabarett mit **Bernd Stelter**
in der *Peter-Giesen-Halle Garzweiler*



Deutschland geht's gut. Die Wachstumszahlen gehen nach oben und wir hatten endlich mal weiße Weihnachten. Alles ist gut, aber unsere Mundwinkel hängen kollektiv nach unten. Die deutsche Befindlichkeit steht im offenen Widerspruch zur Realität.

Wir sind nur dann wirklich glücklich, wenn wir so richtig unglücklich sein dürfen. Es wird einfach gerne gejammert: „Tja, wenn die Rahmenbedingungen besser wären, dann würde ich auch die Mundwinkel hochziehen.“ Falsch, meint Bernd Stelter. Erst mal die Mundwinkel hoch, und dann sehen wir mal, was aus den Rahmenbedingungen wird.

Stelter fragt sich, was wir tun können. Sollten die ohnehin gebeutelten Krankenkassen flächendeckend zur Kostenübernahme von Gesichtskorrekturen verpflichtet werden, oder reichen vielleicht schon zehn Minuten Kopfstand täglich, um eingegrabene Mimikfalten aufzulösen?

Wir sollten uns mehr Optimismus besorgen, Optimismus gibt es schließlich für kleines Geld an jeder Ecke. Es gibt Gurus und Glückstee, Wellness, Yoga, Rotwein und Schokolade. In jeder Buchhandlung steht ein ganzer Tisch voll Glück direkt am Eingang. Bernd Stelter kennt die Allheilmittel und gibt Tipps für den Tick mehr Spaß am Leben.

Es steht doch fest. Lachen ist gesund. Es verbessert die Durchblutung, Cholesterin wird verbrannt, die Herzinfarktgefahr wird gesenkt. Zwanzig Sekunden lachen entspricht der körperlichen Leistung von drei Minuten schnellem Rudern. D. h. nach einem Abend mit Bernd Stelter ist man kalorientechnisch mit dem Deutschlandachter von Koblenz nach Duisburg gebrettelt.

Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :
25,00 € Sitzreihen 1-5 + 1. Sitzreihe Empore,
22,00 € ab Sitzreihe 6 und 2. Sitzreihe Empore,
18,00 € Sitzstufen

Donnerstag, 13. September 2012, 20.00 Uhr
„Schön scharf“

Kabarett mit **Jens Neutag**
im **Forum der Realschule Jüchen**



Er geht seinen Weg konsequent weiter und entsprechend heißt das nunmehr fünfte Solo-programm von Jens Neutag **"schön scharf"**. Bissig, intelligent, unterhaltsam und ohne zu Belehren gibt er Anstöße, ohne dabei anstößig zu sein. Genau damit hat er sich als einer der wenigen Kabarettisten seines Jahrgangs bundesweit einen Namen gemacht.

„schön scharf“ ist ein niveaivolles Plädoyer gegen das Mittelmaß. In Politik und Gesellschaft mangelt es an Schärfe und Würze. Es fehlt nicht nur das Salz in der Suppe, sondern jegliche Zutat dafür. Westerwelle, Pofalla, samt deren Brüder und Schwestern im Geiste gehen allenfalls noch als zerkochte Rinderknochen durch, damit ist suppentechnisch kein Staat zu machen. Und diese Suppe müssen wir dann auch noch auslöffeln. Guten Appetit!

Ob der alltägliche Sicherheitswahn, Lobbyisten-Plage oder der tagtägliche Terror der Massenmedien, überall lohnt sich eine klare Haltung. Aber diese bitte **„schön scharf“**, denn Schärfe schüttet Glückshormone aus - so kann Kabarett begeistern und beglücken!

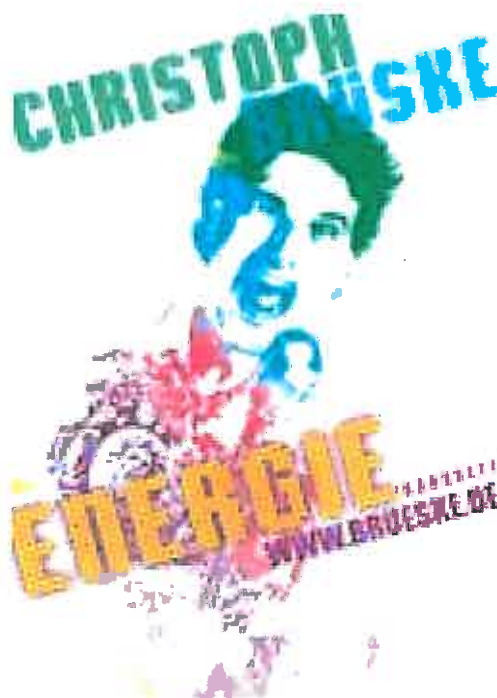
Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :
15,00 € freie Platzwahl

Freitag, 16. November 2012, 20.00 Uhr

„Energie“

Kabarett mit **Christoph Brüske**

im **Forum der Realschule Jüchen**



In „Brüskiert“ beschrieb er noch die brüskierenden Phänomene unserer Zeit, in „Was kostet die Welt?“ die Irrungen und Wirrungen der Globalisierung, jetzt präsentiert der Kabarettist Christoph Brüske frisch geladen das Update seines aktuellen Programms „Energie“.

Denn Energie entscheidet Wahlen. Atomkraft hat abgewirtschaftet. Und jeder weiß: Es grünt so grün, wenn Japans Kerne glühen. Und dann glühen auch Brüskes satirische Brennstäbe!

Als Sohn eines Heizungsmonteurs und einer schlesischen Cholerikerin kennt er die Tücken der Energieeffizienz, beschreibt die deutsche Heimwerkerseele als ein Volk der Dichter und Dämmer und sagt den Energie-Lobbyisten endgültig den Kampf an. Brüske darf das, ist er doch einer der erfolgreichsten Wirtschaftskabarettisten der letzten Jahre. Den Bankern las er schon vor dem Crash die Leviten. Jetzt gilt seine ganze Energie den selbsternannten Greenwashern.

Brüske ist dabei bissig, aber nicht beleidigend. Polemisch, aber nie pöbelnd. Böse, aber nie ohne Grund. Dabei geht er jeder Aktualität auf den Grund. Von der freiwillig ernstesten Bundeswehr bis zur unfreiwillig komischen FDP: nichts und niemand bleibt unkommentiert.

Und wenn der Verbaltaifun von den Wortkaskaden eine Auszeit nimmt, ertönt seine butterweiche Baritonstimme, die nicht nur die Herzen des weiblichen Fanblocks erwärmen wird.

Erleben Sie satirische Hochspannung und laden Sie Ihre geistigen Akkus wieder auf bei Christoph Brüske, dem Energiebündel unter den Entertainern.

Einzelkarten sind erhältlich zum Preis von :

15,00 € freie Platzwahl